

Unstatistik des Monats: Postfaktische US-Terrorismus-Politik

Dortmund/
Essen/Berlin,
24. Februar 2017

US-Präsident Donald Trump unterzeichnete einen Erlass zum “Schutz der Nation vor der Einreise ausländischer Terroristen”, laut dem Bürgern aus sieben Ländern mit vorwiegend muslimischer Bevölkerung die Einreise in die USA 90 Tage lang nicht erlaubt sein sollte. Diesem Erlass folgten Gerichtentscheide und empörte Reaktionen seitens der neuen US-Regierung gegen die Richter, über die die Presse ausführlich berichtete. Die Unstatistik des Monats Februar betrachtet die Faktenlage für diesen [Erlass Trumps](#). Dieser sieht einen Einreisestopp für Bürger von genau sieben Staaten vor. Als Begründung dafür wurde der Anschlag vom 11. September 2001 genannt sowie behauptet, dass auch danach viele im Ausland geborene Personen wegen terroristischer Taten angeklagt oder verurteilt worden seien. Daher sollten Personen aus Irak, Syrien, Libyen, Somalia, Jemen, Sudan und Iran nicht einreisen dürfen.

All dies suggeriert, dass Personen aus diesen sieben Ländern an den Anschlägen am 11. September oder an den folgenden islamistischen Anschlägen besonders häufig beteiligt waren. Was aber sind die Fakten? Kein einziger der Flugzeugentführer vom 11. September stammte aus diesen Ländern, sondern aus Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten und dem Libanon – keines dieser Länder steht auf Trumps Liste. Auch kamen diese Terroristen nicht als Flüchtlinge in die USA. Wie sieht es vor und nach 2001 aus? Die Anzahl der Amerikaner, die von Terroristen aus diesen sieben Ländern zwischen 1975 und 2015 getötet wurden, ist ebenfalls exakt null, belegt etwa die [Huffington Post](#).

Wie groß ist die Gefahr islamistischen Terrors in den USA insgesamt? Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 wurden in den USA 123 Menschen von muslimischen Extremisten ermordet – keiner dieser Extremisten kam aus den von Trump genannten Ländern. Im gleichen Zeitraum wurden in den USA insgesamt 230.000 Menschen ermordet. Ehemänner sind beispielsweise weitaus tödlicher als Terroristen, und selbst Kleinkinder erschießen mehr Menschen in einem Land, in dem jeder zweite Haushalt Schusswaffen besitzt. (Um die Menschen vor Terroristen zu schützen, will US-Präsident Trump den Zugang zu diesen Waffen übrigens auch noch erleichtern.)

Warum also die falschen sieben Länder? Weil mit anderen muslimischen Ländern Geschäftsverbindungen bestehen? Die Antwort weiß nur Trump allein. Willkommen im postfaktischen Zeitalter.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Tel.: (030) 82406-0
Jörg Schäfer (Pressestelle RWI), Tel.: (0201) 8149-244

Mit der „Unstatistik des Monats“ hinterfragen der Berliner Psychologe Gerd Gigerenzer, der Dortmunder Statistiker Walter Krämer und RWI-Vizepräsident Thomas K. Bauer jeden Monat sowohl jüngst publizierte Zahlen als auch deren Interpretationen. Alle „Unstatistiken“ finden Sie im Internet unter www.unstatistik.de.